Steiermärkisches
Landes- und Regionalentwicklungsgesetz
2018

Das Land Steiermark
Regionen

REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2027

DER REGION STEIRISCHER ZENTRALRAUM

Steirischer Zentralraum

Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

Region	Steirischer Zentralraum (SZR)
Geltungszeitraum des AP (Jahr)	2027
Beschluss der Regionalversammlung (Datum)	Sitzung am 23.10.2026
Vorsitzende(r)	Bgm.in Elke Kahr
Ansprechperson	Mag.a Kerstin Weber
Kontaktdaten (Postadresse, Tel., E-Mail)	Joanneumring 14/III, 8010 Graz; 0316 / 25 38 60; office@zentralraum-stmk.at

Inhalt

1. Zusammenfassung des Arbeitsprogrammes 2027 (vgl. Excel Übersicht Finanztabelle) 3

2. Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2027 zur Regionalentwicklung in der Region 4

3. Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes 2026 9

4. Geplante Projekte im Geschäftsbereich LEADER Grazer Bergland *vorbehaltlich Beschlüsse Steuerungsgruppe (PAG Projektauswahlgremium)* 24

5. Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte zu den Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie (vgl. Excel Finanztabelle) 26

6. Organigramm und Personalstruktur 27

7. Evaluierung der Regionsentwicklung 29

1. Zusammenfassung des Arbeitsprogrammes 2027 (vgl. Excel Übersicht Finanztabelle)

Budgetübersicht APRO Jahr **2027**

in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget StLREG	**3 434 556,95**	**2 531 831,75**	**902 725,20**	**100,00%**	**263 513,66**	**0,00**	**1 035 595,20**	**4 733 665,81**
davon Managementkosten	*747 457,87*	*0,00*	*747 457,87*	*21,76%*	*263 513,66*	*0,00*	*0,00*	***1 010 971,53***
davon Projektkosten	*2 687 099,08*	*2 531 831,75*	*155 267,33*	*78,24%*	*0,00*	*0,00*	*1 035 595,20*	***3 722 694,28***
Gesamtkosten RM SZR GmbH	**3 043 440,95**	**2 240 715,75**	**802 725,20**	**88,61%**	**263 513,66**	**0,00**	**1 035 595,20**	**4 342 549,81**
Gesamtkosten Regionalverband	**286 116,00**	**286 116,00**	**0,00**	**8,33%**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**286 116,00**
Weitere Regionsprojekte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Gesamtbudget (inkl. weiterer Regionsprojekte)	**3 434 556,95**	**2 531 831,75**	**902 725,20**	**100,00%**	**263 513,66**	**0,00**	**1 035 595,20**	**4 733 665,81**

Managementkosten nach Aufgabengebiet in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget Managementkosten	**747 457,87**	**0,00**	**747 457,87**	**100,00%**	**263 513,66**	**0,00**	**0,00**	**1 010 971,53**
1 Regionalmanagement Allgemein	*737 057,87*	*0,00*	*737 057,87*	*98,61%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***737 057,87***
2 Leader Grazer Bergland	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*198 680,58*	*0,00*	*0,00*	***198 680,58***
3 Leader 1	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***
4 RJM	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***
5 RBBOK	*10 400,00*	*0,00*	*10 400,00*	*1,39%*	*64 833,08*	*0,00*	*0,00*	***75 233,08***

Projektkosten nach strategischem Ziel in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget Projektkosten	**2 687 099,08**	**2 531 831,75**	**155 267,33**	**100,00%**	**0,00**	**0,00**	**1 035 595,20**	**3 722 694,28**
1. Lebensraum + Qualitätsstandorte	*674 115,75*	*574 115,75*	*100 000,00*	*25,09%*	*0,00*	*0,00*	*274 995,20*	***949 110,95***
2. Mobilität + Verkehrslösungen	*1 736 983,33*	*1 681 716,00*	*55 267,33*	*64,64%*	*0,00*	*0,00*	*760 600,00*	***2 497 583,33***
3. Teilhabe + Lebenslanges Lernen	*271 000,00*	*271 000,00*	*0,00*	*10,09%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***271 000,00***
4. Landschaft + Ressourcen	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***
5. Regionalverband	*5 000,00*	*5 000,00*	*0,00*	*0,19%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***5 000,00***
6. LAG Grazer Bergland	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***
7. LAG Hügel- und Schöcklland	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***

Projektkosten nach Projektträgern in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget Projektkosten	**2 687 099,08**	**2 531 831,75**	**155 267,33**	**100,00%**	**0,00**	**0,00**	**1 035 595,20**	**3 722 694,28**
1. RM SZR GmbH	*2 295 983,08*	*2 240 715,75*	*55 267,33*	*85,44%*	*0,00*	*0,00*	*1 035 595,20*	***3 331 578,28***
2. RM SZR GmbH + PP	*286 116,00*	*286 116,00*	*0,00*	*10,65%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***286 116,00***
3. Regionalverband	*5 000,00*	*5 000,00*	*0,00*	*0,19%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***5 000,00***
4. WOF - LAG Lipizzanerheimat	*50 000,00*	*0,00*	*50 000,00*	*1,86%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***50 000,00***
5. LAG Hügel- und Schöcklland	*50 000,00*	*0,00*	*50 000,00*	*1,86%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***50 000,00***
6. LAG Grazer Bergland	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***

2. Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2027 zur Regionalentwicklung in der Region

Aktueller Umsetzungsstand der Regionalen Entwicklungsstrategie. Welche thematischen Schwerpunkte wurden bisher gesetzt? Welche Maßnahmen / Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung? Auf welchen Vorarbeiten setzt das Arbeitsprogramm 2026 auf?

Der Steirische Zentralraum ist eine von sieben Großregionen in der Steiermark. Er umfasst die Stadt Graz, die 36 Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung sowie die 15 Gemeinden des Bezirks Voitsberg und somit insgesamt 52 Kommunen. Seit 2018 definiert das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG 2018) die Aufgaben der Regionen und gewährleistet eine Basisfinanzierung sowie definierte Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Regionen und dem Land Steiermark. Durch das StLREG stehen dem Steirischen Zentralraum pro Jahr finanzielle Mittel in Höhe von rund 3,5 Mio. Euro zur Verfügung. Jährlich werden dazu vom Regionalmanagement in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit dem Regionalverband und regionalen Akteur:innen Arbeitsprogramme mit zu finanzierenden Projekten erstellt und in der Regionalversammlung beschlossen.

Das vorliegende Arbeitsprogramm für das Jahr 2027 bildet zusammen mit dem Budgetentwurf die Beschlussgrundlage für die Regionalversammlung. Die aus dem Regionalbudget unterstützten Projekte fördern eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit gemäß der erklärten Mission, die Regionalentwicklung im Steirischen Zentralraum wirksam, sichtbar und innovativ zu gestalten. Sie orientieren sich an der 2019 beschlossenen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) für den Steirischen Zentralraum 2020+, welche vier Leitthemen umfasst:


Hochwertigen Lebensraum + integrierte Qualitätsstandorte gestalten


Bedarfsgerechte Mobilität + intelligente Verkehrslösungen ermöglichen


Gesellschaftliche Teilhabe + Lebenslanges Lernen fördern


Achtsamen Umgang mit Umwelt, Landschaft + Ressourcen sicherstellen

Die im Arbeitsprogramm enthaltenen Projekte dienen der integrierten und themenübergreifenden Entwicklung des Steirischen Zentralraums, bauen vielfach auf bisherigen Aktivitäten und Ergebnissen auf und arbeiten daher überwiegend mehreren Schwerpunkten der Regionalen Entwicklungsstrategie zu. Strategische Themenfelder und Aktivitäten aus den vorangegangenen Arbeitsprogrammen sowie jene, die mehrjährig aus dem Arbeitsprogramm 2026 fortgeführt oder im kommenden Jahr im Arbeitsprogramm 2027 wieder aufgenommen werden sollen, sind im folgenden Abschnitt angeführt.

Hochwertigen Lebensraum + integrierte Qualitätsstandorte gestalten

In der Region gilt es, regionale Wirtschaftsstandorte zu stärken, zu sichern und zu vernetzen. Gleichzeitig sollen Naherholungsgebiete für Wohn- und Lebensqualität gesichert werden. Die Herausforderungen liegen dabei in der Bewältigung von Flächen- und Infrastrukturbedarfen, genauso wie in der Gewährleistung konzentrierter Betriebsansiedelung und der Förderung interkommunaler Zusammenarbeit in der Standortentwicklung.

- **Standortmanagement und -entwicklung**
  - Förderung von Gemeindekooperationen und interkommunaler Standortentwicklung
  - Stärkung stadtregionaler Kooperationen
  - (Über-)Regionale Untersuchungen zur Standortentwicklung und Potentialflächenanalyse unter Berücksichtigung untergenutzter Flächen bzw. Brachflächen

- **Stärkung der Kaufkraft im ländlichen Raum**
  - Regionale Kundenbindungssysteme in den LEADER-Regionen: Regionsgutscheine im Hügel- und Schöcklland sowie der Lipizzanerheimat
  - Digitale Sichtbarmachung und Stärkung regionaler Angebote: Online-Marktplatz und App Lipizzanerheimat

- **Unterstützung einer nachhaltigen Ortskern- und Innenstadtentwicklung**
  - Weiterführende Unterstützung integrierter Entwicklungskonzepte auf Basis des entwickelten „Wegweisers Starke Zentren“
  - Weiterführende Unterstützung integrierter Grünraumkonzepte sowie konkreter Umsetzungsmaßnahmen für grün-blaue Infrastruktur auf Basis des Wegweisers „Klimastarke Zentren“

- **Attraktivierung regionaler Naherholungsgebiete und Freizeitinfrastruktur**
  - Stärkung von Angeboten speziell für junge Menschen in der Region
  - Attraktivierung des öffentlichen Raums: Arbeitsschwerpunkt Junge Zentren mit der Unterstützung von jugendgerechten Aufenthaltsorten im öffentlichen Raum



Bedarfsgerechte Mobilität + intelligente Verkehrslösungen ermöglichen

Der Beitrag zur Gestaltung eines nachhaltigen Mobilitätssystems stellt einen sehr großen Schwerpunkt für die Region Steirischer Zentralraum dar. Auf interkommunaler und regionaler Ebene gilt es bestehende Mobilitätsangebote weiterzuentwickeln, bewusstseinsbildende Maßnahmen zu setzen und Lücken im strategischen Kontext zu schließen. Ein regional vernetztes, multimodales Mobilitätsverhalten zu ermöglichen, leitet die Arbeit und Kooperation in diesem Thema an.

- **Betrieb des regionalen Mikro-ÖV-Angebots flux**
    - Fortführung des im Juli 2024 neu eingeführten regionsweiten Sammeltaxis flux in 42 Gemeinden der Region
    - Laufende Evaluierung und Weiterentwicklung
- **Bedarfsverkehr Ridepooling**
    - Laufende Begleitmaßnahmen zu Ridepooling als mögliche neue Bedarfsverkehrsform für die Stadtregion Graz auf Basis der bisher erfolgten Grundlagenarbeiten
- **Förderung von multimodalen Knoten und Sharing**
    - Weiterentwicklung und Ausbau des tim-Netzwerks im Steirischen Zentralraum
- **Planung und Umsetzung von Mobilitätsinfrastruktur**
    - Fortlaufende Aufwertung von ÖV-Haltestellen in Gemeinden
- **Mobility as a Service**
    - Netzwerktätigkeit und laufende Abstimmung in der Steuerungsgruppe „Mobility as a Service im Steirischen Zentralraum“
    - Vertiefung von Datengrundlagen und Durchführung von Begleitforschungen im Bereich Mobilität
- **Forschungsprojekte**
    - Unterstützung und Mitwirkung bei Forschungsprojekten im Bereich Mobilität

Gesellschaftliche Teilhabe + Lebenslanges Lernen fördern

Das dynamische Wachsen der Region erfordert eine Neuausrichtung der regionalpolitischen Handlungsfelder, um auf die steigenden gesellschaftlichen Veränderungen reagieren zu können: Diversität, Geschlechtergerechtigkeit, Gleichstellung, Lebenslanges Lernen, Jugendarbeit sowie die Migrationspolitik stellen unterschiedliche Herausforderungen im Steirischen Zentralraum dar. Die Regionalentwicklung setzt dazu Impulse hin zu einer sozial ausgeglichenen Gesellschaft.

- **Maßnahmen zur regionalen Bildungs- und Berufsorientierung (BBO)**
  - Umsetzung von BBO- Maßnahmen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter
  - Jährliche Durchführung von teilregionalen Bildungs- und Berufsorientierungsmessen
  - Umsetzung von interkommunalen Lehrlingsinitiativen
  - Umsetzung von Fachveranstaltungen, z.B. NEETs-Netzwerktreffen und NEETs-Fachtagung

- **Maßnahmen für die Zielgruppe Jugend in der Region**
  - Umsetzung von Veranstaltungsformaten zur Jugendbeteiligung und Demokratiebildung
  - Kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote für junge Menschen in der Region (z.B. Kinder- und Jugendlandkarte)

- **Gesellschaftliche Teilhabe und Lebenslanges Lernen**
  - Umsetzung von Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Lebenslanges Lernen
  - Regionale Netzwerkarbeit für alle Generationen & Öffentlichkeitsarbeit

Achtsamen Umgang mit Umwelt, Landschaft + Ressourcen sicherstellen

Sich verändernde klimatische Bedingungen stellen die moderne Gesellschaft vor komplexe Herausforderungen. Durch einen bewussten Umgang mit unserer natürlichen Umwelt und Ressourcen bleibt der Steirische Zentralraum weiterhin eine lebenswerte und vor allem auch resiliente Region. Die gesetzten Maßnahmen im Schwerpunkt haben allesamt einen sorgsameren Umgang mit unseren Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Flora und Fauna zum Ziel. Im Sinne eines regionalen Beitrags zur Energiewende ist daneben auch das Themenfeld Erneuerbare Energien relevant.

- **Klimaschutz und Klimawandelanpassung**
    - Unterstützungen zur Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des regionalen Aktionsplanes zur Klimawandelanpassung
    - Laufende Netzwerkarbeit mit Klima- und Energiemodellregionen, Klimawandelanpassungsregionen, dem Land Steiermark und LEADER-Managements zu aktuellen Herausforderungen
    - Weiterführende Unterstützung von grün-blauen Infrastrukturmaßnahmen auf Basis des erarbeiteten „Wegweisers Klimastarke Grünräume“
    - Aufbereitung, Interpretation und Anwendungsmöglichkeiten für regionale Klimadaten

- **Baukultur**
    - Verbesserung der baukulturellen Entwicklung in der Region durch Bestandsaufnahmen, Erarbeitung eines Regionalen Leitbildes, eines Praxisleitfadens für Bauwerber:innen
    - Evaluierung und Aktualisierung des regionalen Leitbildes
    - Förderung von Know-how-Aufbau und Erfahrungsaustausch
    - Regionale Umsetzungen zum Leitbild durch Pilotprojekte wie Gestaltungsbeiräte etc.

- **Energieraumplanung und Ausbau erneuerbarer Energieträger**
    - Unterstützung im Bereich Regionaler Erneuerbarer Energiegemeinschaften
    - Fokusthema datengestützte Energieraumplanung

3. Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes 2026

Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche/Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten?

Die Entwicklung des Steirischen Zentralraums entlang der vier Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie 2020+ wird durch die Projekte im Arbeitsprogramm 2027 fortgeführt. Parallel dazu wird im Rahmen eines zweijährigen Projektes aus dem Arbeitsprogramm 2026 mit der Überarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie begonnen, welche die bestehende Strategie aus dem Jahr 2019 ablösen soll.

Im Zuge einer Evaluierung der Arbeitsprogramme 2018 – 2022 nach fünf Jahren seit Inkrafttreten des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes 2018 und deren Ergebnissen erfolgte mit dem Jahr 2023 eine strategische Neuausrichtung bei der Erarbeitung der jährlichen Arbeitsprogramme, bei der die Anzahl der Projekte zugunsten einer stärkeren Themenfokussierung reduziert wurde. Nähere Informationen finden sich unter Punkt *6. Evaluierung der Regionsentwicklung.* Diese Vorgehensweise wurde auch bei der Erarbeitung des Arbeitsprogrammes 2027 zugrunde gelegt. Insgesamt sind im kommenden Jahr neun strategische Projekte für die Region unter der Trägerschaft der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH, zwei Kleinprojekte externer Projektträger:innen und zwei Strukturprojekte vorgesehen.

Das vorliegende Arbeitsprogramm 2027 baut auf die Schwerpunktsetzungen der vergangenen Jahre auf mit dem Ziel, gut etablierte regionale Angebote und Formate weiterzuführen sowie relevante Themenbereiche auf Basis bereits erarbeiteter Grundlagen und Ergebnisse für die Region zu vertiefen.

Im Bereich des regionalen Flächen- und Standortmanagements wird direkt auf die in den Vorjahren erzielten Ergebnisse aufgebaut. Auf Basis der grundlegenden Potenzialanalysen und in enger Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden, dem Land Steiermark sowie der SFG sollen ausgewählte Potenzialflächen für interkommunale Industrie- und Gewerbeflächen weiter behandelt und in tragfähige Entwicklungsmodelle überführt werden.

Auch der im Jahr 2023 etablierte regionale Arbeitsschwerpunkt zur Orts- und Stadtkernstärkung soll 2027 unter dem Titel „Starke Zentren“ weitergeführt werden. Wie auch in den vorangegangenen Jahren können Gemeinden hierzu Unterstützungen zu den Themenbereichen Ortskernentwicklung, grün-blaue Infrastrukturmaßnahmen und der Schaffung von Aufenthaltsorten für die Zielgruppe Jugend erhalten. Im Arbeitsschwerpunkt konnten bereits insgesamt 15 Gemeinden durch die Erarbeitung von Konzepten oder die Förderung konkreter Umsetzungsmaßnahmen unterstützt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Arbeitsprogramm 2027 liegt auf der Fortführung des gesamtregionalen Mikro-ÖV-Systems *flux*. Dieses wurde mit Betriebsstart zum 1. Juli 2024 in 42 Gemeinden des Steirischen Zentralraums und auf Basis eines neuen Konzeptes ausgerollt. Der Neukonzeption und Ausschreibung des

Angebots im EU-weiten Vergabeverfahren ging eine umfangreiche Phase der Evaluierung voraus. Auf Basis intensiver Abstimmungen mit allen beteiligten Gemeinden nach 2 Jahren flux im Betrieb, sind im vorliegenden Arbeitsprogramm die Kosten des laufenden Betriebs für 2027 wieder abgebildet. Da die maximale Vertragslaufzeit im Juni 2028 endet, müssen die Vorbereitungen zur potenziellen Neuausschreibung bereits 2027 beginnen.

Auch das regionale e-Carsharing-System *tim Steirischer Zentralraum* soll im kommenden Jahr weiterentwickelt werden. Beteiligt sind bisher insgesamt 15 Gemeinden mit 18 verschiedenen Standorten außerhalb der Stadt Graz. Da das Projekt tim Steirischer Zentralraum 2026 zweijährig aus dem aktuellen Arbeitsprogramm fortgesetzt wird, konzentriert sich das geplante Projekt für 2027 auf Neuerungen in der bestehenden Infrastruktur. Des Weiteren soll durch den Projektpartner Holding Graz für alle tim-Gemeinden an der Weiterentwicklung der Interoperabilität zwischen tim Graz und tim Steirischer Zentralraum sowie an der Einführung neuer Funktionen in der Buchungsplattform gearbeitet werden.

Um regionale Leitprojekte zum Thema Mobilität laufend zu evaluieren und mögliche Potenziale für deren Weiterentwicklung zu identifizieren, wurde in den vergangenen Jahren eine entsprechende Begleitforschung dazu initiiert, welche auch im Jahr 2027 fortgesetzt werden soll. Auch zu einem möglichen Bedarfsverkehr in Form eines stadtregionalen Ridepoolings soll im kommenden Arbeitsprogramm basierend auf Ergebnissen einer Simulations- und Machbarkeitsstudie weitergearbeitet werden.

Die Aufwertung von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs soll durch zielgerichtete Maßnahmen die Mobilitätswende im Steirischen Zentralraum stärken. Entsprechende Konzepterstellungen, Erhebungen und Pilotaktivitäten erfolgten im Jahr 2026, konkrete Umsetzungen sollen auch in gegenständlichem Arbeitsprogramm weiter ausgerollt werden.

Im Bereich Bildung, Beruf und Lebenslanges Lernen im Steirischen Zentralraum sollen die bereits gut etablierten Formate der BBO-Messen sowie der Lehrlingsinitiativen fortgesetzt werden. In Summe werden über die vom Regionalmanagement umgesetzten Formate jährlich über 4.000 Besucher:innen erreicht.

Auch über das Regionale Jugendmanagement wurden in den vergangenen Jahren vielfältige Angebote und Formate für junge Menschen in die Umsetzung gebracht, welche in gegenständlichem Arbeitsprogramm weiterentwickelt bzw. weitergeführt werden sollen. So soll beispielsweise wieder ein Jugenddialog zu einem ausgewählten Fokusthema in der Region stattfinden. Da die Landesförderung der Abteilung 6 für Bildung und Gesellschaft gemäß Beschluss der Landesregierung im Jahr 2027 nicht mehr fortgeführt wird, sind die Personalkosten für das zugehörige Projektmanagement innerhalb der Strukturkosten abgebildet, um regionale Agenden für die Zielgruppe Jugend bedarfsgerecht weiterführen zu können.

Auch die fortlaufende Zusammenarbeit mit den LEADER-Regionen ist ein großes Anliegen in der Region. Zentral ist hier vor allem die Fragestellung, wie man lokale Betriebe stärken und die Wertschöpfung in der Region halten kann. Mit dem Aufbau und der Ausrollung der beiden Gutscheinsysteme in den LEADER-Regionen Lipizzanerheimat und Hügel- und Schöcklland konnten hierzu bereits wichtige Meilensteine in der Region erreicht werden. Insgesamt nehmen an den Systemen in Summe etwa 400 Betriebe teil. Sie sollen

laufend mit dem Ziel einer größeren Reichweite weiterentwickelt werden. Daher sollen die Initiativen zur Kaufkraftstärkung in den LEADER-Regionen Lipizzanerheimat und Hügel- und Schöcklland als Kleinprojekte auch im Jahr 2027 durch das Regionalbudget unterstützt werden.

Um Leitprojekte aus dem StLREG auch 2027 durch die interne Stabsstelle für Kommunikation und Grafik zu begleiten und Sachkosten für Kampagnen, Werbemittel etc. abzuwickeln, ist wie in den vorangegangenen Jahren ein Projekt zur Öffentlichkeitsarbeit im Steirischen Zentralraum vorgesehen.

Da Projekte thematisch mehreren Schwerpunkten zuarbeiten können, wurde die Darstellung unter entsprechender Zuordnung mehrerer Icons gewählt. Für die tabellarische Darstellung im Rahmen der Finanztabelle auf den Seiten 3 und 26 wurden die Projekte einem Hauptschwerpunkt zugeordnet.

In der folgenden Darstellung wurden die Projekte zudem in *Strukturprojekte, strategische Projekte* und *Kleinprojekte* untergliedert. Diese Zuteilung erfolgte ebenso im Rahmen der Evaluierung des StLREG basierend auf Kriterien wie Volumen (Gesamtprojektkosten), Anteil am Regionalbudget, regionale Wirksamkeit und Übertragbarkeit sowie etwa dem Beitrag zur Zielerreichung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2020+ (*vgl. Punkt 6. Evaluierung der Regionsentwicklung*).

Detaillierte Inhalte sind in den einzelnen Projektblättern zu finden.

Struktur und Managementkosten	
1. Struktur und Management 2027	
Beschreibung	Projektträger
Die Kosten für Struktur und Management setzen sich zusammen aus: • Regionalmanagement Allgemein: Personalkostenanteil, Betriebskosten, Sachkosten, Investitionen • Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK): Förderung durch Landesabteilung 6; nicht förderfähiger anteiliger Overhead • LEADER-Management Grazer Bergland: LEADER-Förderung. Nur einzelne Overhead-Kosten des Geschäftsbereichs LEADER werden durch das StLREG (siehe Regionalmanagement Allgemein) mitabgedeckt.	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH
2. Regionalverband Struktur 2027	
Beschreibung	Projektträger
Deckung der Sitzungskosten, Bankspesen, Steuerberatung etc.	Regionalverband Steirischer Zentralraum

Strategische Projekte

3. Flächen- und Standortmanagement im Steirischen Zentralraum 2027

Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Ein vorausschauendes Standort- und Flächenmanagement für industriell-gewerbliche Nutzungen ist ein wesentlicher Bestandteil des Managements einer wachsenden Region. Es schafft die Voraussetzungen dafür, bestehende Standortpotenziale gezielt zu mobilisieren, Nutzungskonflikte frühzeitig zu erkennen und den Steirischen Zentralraum als Produktions- und Wirtschaftsstandort langfristig weiterzuentwickeln und abzusichern. Um der Frage nachzugehen, welche Flächen für das produzierende Gewerbe im Steirischen Zentralraum zur Verfügung stehen und welche Entwicklungspotenziale sich daraus für die Region ergeben, wurde im regionalen Arbeitsprogramm 2024 mit einer Evaluierung und Flächenanalyse hinsichtlich Verfügbarkeit, räumlicher Verteilung und Standorteignung von Gewerbeflächenpotenzialen in der gesamten Region begonnen (*Projektphase 1: Bestand und Potenziale*). Insgesamt wurden 2.900 Hektar untersucht mit dem Ergebnis das noch rund 350 Hektar in der Region unbebaut und verfügbar, jedoch mit erheblichen Restriktionen verbunden sind, was eine Mobilisierung dieser Flächen erschwert. In der anschließenden *Projektphase 2 - Vertiefung und Priorisierung* im Jahr 2026 wurde die Flächenanalyse um brachliegende und untergenutzte Flächen erweitert und eine Gesamtbewertung der relevanten Standorte vorgenommen. Insgesamt wurden neun regional bedeutsame A- und B-Flächen identifiziert, bei denen eine kurz- bis mittelfristige Entwicklungsperspektive in Richtung Marktfähigkeit besteht. Im gegenständlichen Projekt sollen ab 2027 (*Projektphase 3 – Von der Potenzialfläche zum Entwicklungsmodell*) erste Prozesse für eine verträgliche, nachhaltige und abgestimmte Entwicklung dieser regional bedeutsamen Industrie- und Gewerbeflächen eingeleitet und konkrete	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	

Entwicklungsmodelle erarbeitet werden. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den jeweiligen Standortgemeinden sowie den fachlich relevanten Landesabteilungen und -strukturen. Im Mittelpunkt steht damit der Schritt von der Analyse und Bewertung zur konkreten Standortentwicklung. Die Entwicklungsmodelle sollen eine strukturierte und umsetzungsorientierte Entwicklung der Flächen aufzeigen und durch konkrete Maßnahmen-, Zeit- und Finanzpläne hinterlegt werden. Dadurch sollen Entwicklungsphasen, Prioritäten und erforderliche Umsetzungsschritte sowie der damit verbundene Ressourceneinsatz nachvollziehbar und planbar dargestellt werden. AP 1: Entwicklungsmodelle regional bedeutsamer Potenzialflächen für Gewerbe und Industrie AP 2: Koordination, Begleitung und Bewusstseinsbildung		
4. Starke Zentren im Steirischen Zentralraum 2027		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Das Projekt zielt auf die Übertragung des landesweiten Schwerpunkts der Orts- und Stadtkernbelebung auf den Steirischen Zentralraum mit seinen spezifischen räumlichen Herausforderungen ab und baut auf Aktivitäten aus den vorangegangenen Arbeitsprogrammen auf. Basierend auf bereits erarbeiteten Grundlagen, wie etwa den Publikationen *Wegweiser Starke Zentren* und *Wegweiser Klimastarke Grünräume* sollen die Gemeinden auch weiterhin zu ihren Bedarfen im Bereich der Zentrumsstärkung, der Schaffung von Aufenthaltsorten für junge Menschen sowie im Bereich der grün-blauen Infrastrukturmaßnahmen unterstützt werden. Im Rahmen der Orts- und Stadtkernbelebung erfolgt die Weiterführung der Unterstützung von Gemeinden bei der Erarbeitung von integrierten Konzepten. Diese dienen als räumlich-strategische Grundlage für die gezielte Entwicklung von Orts- und Stadtzentren entlang wesentlicher	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH + Partnergemeinden in Abstimmung	

Schwerpunktthemen. Hierzu ist man in enger Abstimmung mit der Ortskernkoordination des Landes Steiermark. Zudem werden Gemeinden weiterhin bei der Schaffung oder qualitativen Verbesserung von grün-blauer Infrastruktur unterstützt. Neben allgemeinen Maßnahmenplänen in Form von Grünraumkonzepten werden hierbei wie im Vorgängerprojekt auch konkrete Umsetzungsvorhaben unterstützt. Dadurch soll ein Beitrag zur klimaangepassten Gestaltung von Ortszentren geschaffen werden. Den dritten thematischen Schwerpunkt im Projekt bildet die Verschränkung der Themen Starke Zentren und Jugend im öffentlichen Raum mit dem Ziel, Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von zielgruppengerechten Aufenthaltsorten in ihren Zentren zu unterstützen. Erfolgen kann dies einerseits über die weitere Ausrollung der speziell konzipierten „Jugendinfo-Meetingpoints“ oder über die Entwicklung und Umsetzung gleichwertiger Maßnahmen entlang definierter Kriterien. Zur Umsetzung geeigneter Begleitmaßnahmen, wie etwa die Bereitstellung externer fachlicher Expertise zur Planung von konkreten Vorhaben im Bereich grün-blauer Infrastruktur oder Jugend, ist ein eigenes Arbeitspaket im Projekt vorgesehen. AP 1: Koordination, Begleitung und Bewusstseinsbildung AP 2: Ortskern- und Unterstützungskonzepte für Gemeinden AP 3: Grün-blaue Infrastruktur und Grünraumkonzepte für Gemeinden AP 4: Jugendgerechte Aufenthaltsorte in Gemeinden		
5. Sammeltaxi flux 2027		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+

Ziel des Mikromobilitätssystems (Miko-ÖV) im Steirischen Zentralraum ist es, im Bedienungsgebiet mit dem Sammeltaxi „flux“ eine flächendeckende Mobilitätsgrundversorgung zu schaffen, um die Alltagsmobilität für viele Personengruppen abseits des eigenen Pkw zu gewährleisten. Das Bediengebiet umfasst dabei 42 Gemeinden mit insgesamt 158.271 Einwohner:innen. Davon entfallen auf den Bezirk Voitsberg 15 Gemeinden, auf den Bezirk Graz-Umgebung 26 Gemeinden und die Stadt Graz mit drei Stadtrandgebieten. Mit dem Mikro-ÖV Angebot werden zwei Zielgruppen angesprochen, jene die auf das private Auto verzichten müssen und jene die verzichten wollen. Das heißt, es geht einerseits um die Grundversorgung in unterversorgten, ländlichen Gebieten und andererseits um den Beitrag zur Mobilitätswende. Die Hauptzielgruppen sind nicht mobile Menschen (Ältere, Jugendliche) und alle Personen die bedarfsgerecht, unabhängig vom eigenen Pkw, in der Region mobil sein möchten. Das System ging mit 01.07.2024 in Betrieb. Der zugrundeliegende Vertrag mit der Betreiber-ARGE GKB-Taxi Eibisberger-Taxi Schmidt & Riemer läuft bis Juni 2028. Die Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH tritt als Auftraggeberin stellvertretend für die teilnehmenden Kommunen auf. Der Betrieb des Systems wird in Form eines Anrufsammeltaxis mit buchbaren Fahrten zwischen rund 3.000 definierten Haltepunkten durchgeführt. Die Bedienzeit dabei ist in Graz-Umgebung und Voitsberg von 5-21 Uhr, mit Einschränkungen zwischen 5-8 Uhr und 18-21 Uhr. Die Bedienzeit in Graz ist zwischen 5-24 Uhr. Der Tarif dabei ist ein streckenabhängiger Tarif und fängt bei 3 € für 4km an. Für den Betrieb werden regionale Taxiunternehmen eingesetzt, die die Fahrten durchführen. AP 1: Betrieb inkl. Mobilitätszentrale, Bereitstellung und Personenbeförderung AP 2: Marketing und Kommunikation	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	

6. tim Steirischer Zentralraum 2027		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Carsharingstationen ermöglichen einen flexiblen Privatautoersatz, den ÖV und Bedarfsverkehre nicht für jeden Wegezweck bieten können, und sind ein wichtiger Baustein in der multimodalen Landschaft an Mobilitätsangeboten im Steirischen Zentralraum. Ein regionales System namens „tim Steirischer Zentralraum“ wurde genau dafür 2017 entwickelt. Mittlerweile sind 15 Gemeinden in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg mit multimodalen Sharing-Standorten Teil des Netzwerks. Im Projekt tim Steirischer Zentralraum 2027 sollen Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen an der physischen Infrastruktur an tim-Standorten, aber auch am tim-Gesamtsystem umgesetzt werden, dabei insbesondere an der IT-Plattform. Des Weiteren soll durch den Projektpartner Holding Graz für alle tim-Gemeinden an der Weiterentwicklung der Interoperabilität zwischen tim Graz und tim Steirischer Zentralraum sowie an der Einführung neuer Funktionen in der Buchungsplattform gearbeitet werden. AP 1: Buchungsplattform und Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur (Projektträger Regionalmanagement) AP 2: Unterstützung tim Graz (Projektpartner Holding Graz)	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH + Projektpartner Holding Graz	
7. Mobilität im Steirischen Zentralraum 2027		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Die Entwicklung, Vernetzung und Attraktivierung multimodaler Mobilitätslösungen abseits des motorisierten Individualverkehrs stellt besonders für den Steirischen Zentralraum aufgrund des spezifisch hohen Verkehrsaufkommens eine Notwendigkeit und Herausforderung dar. Die Region setzt sich daher entlang der Regionalen Entwicklungsstrategie für ein vielfältiges, multimodales	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	

Mobilitätssystem ein und unterstützt unterschiedliche, innovative sowie ergänzende Lösungen, die zur Mobilitätswende beitragen. Über gegenständliches Projekt werden insbesondere die regionalen Leitprojekte im Bereich der Mobilität – das regionale Mikro-ÖV-System flux sowie das e-Carsharing tim – laufend über entsprechende Maßnahmen evaluiert, weiterentwickelt und über geeignete Kommunikationsformate an die Bevölkerung herangetragen. Für fundierte Analysen zur regionalen Mobilität sowie der regionalen Mobilitätsangebote und die Identifikation möglicher Verbesserungspotenziale wurde eine Begleitforschung initiiert, welche auch in gegenständlichem Arbeitsprogramm fortgeführt werden soll. Vor allem in Hinblick auf eine mögliche Neuausschreibung des Mikro-ÖV-Systems flux im Herbst 2027 besteht im Jahr 2027 der Bedarf an rechtlicher sowie externer fachlicher Beratung zur Analyse bestehender Strukturen, Weiterentwicklungspotenziale und des Implementierungskonzeptes. Dadurch soll die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Fortführung des Angebots geschaffen werden. Auch zum Thema stadtregionales Ridepooling, zu dem in den vergangenen Jahren bereits umfassende Grundlagen geschaffen wurden, soll im kommenden Jahr weitergearbeitet werden. Durch Personal im Regionalmanagement werden diese Projekte und Schwerpunktthemen stets fachlich begleitet. AP 1: Begleit- und Kommunikationsmaßnahmen Mobilität AP 2: Vertiefung von Datengrundlagen & Begleitforschung AP 3: Stadtregionales Ridepooling - Begleitprozesse und Umfeldgestaltung AP 4: Personalkosten Projektmanagement		

8. Aufwertung ÖV-Haltestellen 2027		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Eine gute Gestaltung von ÖV-Haltestellen kann zur besseren Sichtbarkeit sowie höheren Attraktivität und in weiterer Folge zu einer stärkeren Nutzung des ÖV-Angebots führen. Im Rahmen des StLREG-Projekts „Aufwertung ÖV-Haltestellen 2025“ wurden eine Kategorisierung aller Regionalbushaltestellen im Steirischen Zentralraum nach ihrem Nutzungspotenzial sowie weitere Entscheidungsgrundlagen erarbeitet, um Gemeinden mit möglichst effizientem Mitteleinsatz bei der Modernisierung ihrer Haltestellen zu unterstützen. Ziel des gegenständlichen Projekts ist es nun, basierend auf den im Vorgängerprojekt erarbeiteten Grundlagen sowie den Erfahrungen mit ersten aufgewerteten Pilothaltestellen, weitere Gemeinden beim Verbesserungsprozess ihrer Haltestellen zu unterstützen und diesen zu beschleunigen. Umsetzungen sollen in enger Abstimmung mit dem Land Steiermark und weiteren Partner:innen erfolgen. AP 1: Umsetzung der Aufwertung von ausgewählten Pilothaltestellen AP 2: Begleitmaßnahmen: externe Planung, Marketing	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH + Partnergemeinden in Abstimmung	
9. Bildung, Beruf & Lebenslanges Lernen im Steirischen Zentralraum 2027		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Im Fokus der regionalen Entwicklung in den Bereichen Bildung ist es, bestehende regionale Strukturen und Netzwerke im Bereich Bildungs- und Berufsorientierung weiter zu stärken und gemeinsam mit relevanten Akteur:innen abgestimmte Maßnahmen umzusetzen. Dadurch sollen Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Region sichtbar gemacht, Jugendliche bei ihren Bildungs- und Berufsentscheidungen unterstützt und gleichzeitig ein Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	

geleistet werden. Die Gleichstellung der Geschlechter sowie ein möglichst niederschwelliger und chancengerechter Zugang zu Bildungs- und Berufsorientierung werden dabei als Querschnittsthemen berücksichtigt. Im Rahmen des gegenständlichen Projektes sollen bestehende und bereits gut etablierte regionale Maßnahmen im Bereich Bildung, Beruf und Lebenslanges Lernen fortgeführt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen zwei regionale Bildungs- und Berufsorientierungsmessen sowie die regionale Lehrlingsinitiativen. Die Formate erreichen jährlich insgesamt rund 4.000 Besucher:innen und 170 Aussteller:innen. Diese ergänzen die bestehenden BBO-Messen in Graz und sollen auch 2028 fortgeführt werden. AP 1: Regionale Messen für Bildung und Beruf 2028 AP 2: Regionale Lehrlingsinitiativen		

10. Jung im Steirischen Zentralraum 2027

Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Der Steirische Zentralraum ist eine dynamische, wachsende und zugleich junge Region. Mit einem Anteil von 18,4 % unter 20-Jährigen kommt der aktiven Einbindung junger Menschen in die Entwicklung von Gemeinden und Region besondere Bedeutung zu. Gemeinden stehen vor der Herausforderung, Jugendliche außerhalb von Schule und Vereinen zu erreichen und für kommunale Themen zu interessieren. Aufbauend auf bereits erprobten Dialogformaten werden analoge Begegnungsräume, jugendgerechte Angebote und konkrete Mitgestaltungsmöglichkeiten weiterentwickelt. Das Projekt unterstützt Gemeinden dabei, unterschiedliche Jugendgruppen anzusprechen, ihre Perspektiven und Bedürfnisse sichtbar zu machen und geeignete Beteiligungsformen wie z.B. Jugenddiscos, Pub-Quizzes oder Jugendstammtische, zu etablieren. Zur Bewusstseinsbildung für regionale Entwicklungsprozesse, zur Förderung der	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	

demokratischen Mitsprache junger Menschen und des intergenerationalen Austauschs soll der regionale Jugenddialog auch im Jahr 2027 zum Themenschwerpunkt „Psychosoziale Gesundheit Jugendlicher im Steirischen Zentralraum“ durchgeführt werden. So wird die kommunale Jugendarbeit gestärkt und Jugendbeteiligung nachhaltig im Steirischen Zentralraum verankert. AP 1: Regionaler Jugenddialog: Jugend im Zentrum 2027 AP 2: Kommunale Jugendbeteiligung stärken		

11. Öffentlichkeitsarbeit im Steirischen Zentralraum 2027

Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Eine wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit regionaler Projekte ist deren zielgruppengerechte Kommunikation. Regionale Angebote, Leistungen und Projektergebnisse – etwa das gesamtregionale Mikro-ÖV-System flux, Angebote der Bildungs- und Berufsorientierung oder weitere strategische Leitprojekte – sollen verständlich, zeitgemäß und über geeignete Kommunikationskanäle an die Bevölkerung, Gemeinden, Institutionen und weitere relevante Stakeholder vermittelt werden. Ziel des Projekts ist es daher, die strategische und operative Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements zu bündeln, professionell weiterzuentwickeln und die Sichtbarkeit sowie Wahrnehmung der Regionalentwicklung im Steirischen Zentralraum nachhaltig zu stärken. Das Projekt umfasst daher die Finanzierung der internen Stabsstelle Kommunikation und Grafik, die für die strategische Planung, Konzeption und Umsetzung der Kommunikations-, Marketing- und PR-Maßnahmen des Regionalmanagements verantwortlich ist. Die Stabsstelle begleitet dabei sowohl das Regionalmanagement als Gesamtorganisation als auch strategische Leitprojekte und Maßnahmen des StLREG. Darüber hinaus unterstützt sie das integrierte LEADER-Management der Region Grazer Bergland bei dessen Marketing- und PR-Aktivitäten. Weiters umfasst das Projekt ein regionales Marketing- und Kommunikationsbudget für Drucksorten, Werbemittel, Kampagnen, Inserate, digitale	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	

Kommunikationsmaßnahmen, Hosting und Webservices sowie weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. AP 1: Stabsstelle Kommunikation und Grafik AP 2: Regionales Marketingbudget		

Kleinprojekte

12. Kaufkraftstärkung in der Lipizzanerheimat 2027

Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Mit dem Regionsgutschein, der 2013 eingeführt wurde und sich zu einem Erfolgsprojekt entwickelt hat, konnte ein wichtiges Instrument zur Kaufkraftbindung in der Lipizzanerheimat geschaffen werden. Heute nehmen alle Gemeinden der LEADER-Region und mehr als 285 Partnerbetriebe daran teil. Aufbauend darauf wurde 2019 die Multi-Channel-Marketingplattform „Unser Regionaler Marktplatz Lipizzanerheimat – SOO GUT“ eingeführt und wird laufend weiterentwickelt. Website, Lipizzanerheimat App, Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram sowie ein Webshop ermöglichen es regionalen Betrieben, ihre Angebote zeitgemäß zu präsentieren und Kundinnen und Kunden direkt zu erreichen. Um das Gutscheinsystem und die App zeitgemäß weiterzuentwickeln und der fortschreitenden Digitalisierung gerecht zu werden, sollen beide Instrumente auch im Jahr 2027 fortgeführt und entsprechend angepasst werden. AP 1: Regionsgutscheine: Administrative Betreuung und kaufmännische Abwicklung der Regionsgutscheine (Personalkosten), ergänzt durch Maßnahmen zur Digitalisierung und Vermarktung. AP 2: Weiterentwicklung von Angeboten für die Multi-Channel-Marketingplattform/App	Wirtschaftsoffensive WOF GmbH – LAG Lipizzanerheimat	

13. Kaufkraftstärkung im Hügel- und Schöcklland 2027		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Auch in der LEADER-Region Hügel- und Schöcklland hat sich das etablierte Gutscheinsystem als wirksames Instrument zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bewährt. Auch dieses soll über ein Projekt im Arbeitsprogramm 2027 weitergeführt und weiterentwickelt werden. Im Fokus stehen dabei die Steigerung von Reichweite, Bekanntheit und Nutzung des Gutscheinsystems sowie die laufende Gewinnung weiterer teilnehmender Betriebe aus unterschiedlichen Branchen innerhalb der Region. Gleichzeitig soll das System an die sich verändernden Anforderungen und das zunehmend digitale Konsumverhalten angepasst und hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und digitaler Möglichkeiten weiter optimiert werden, damit der Erwerbs- und Einlöseprozess möglichst einfach, zeitgemäß und niederschwellig gestaltet werden kann. AP 1: Marketing und PR AP 2: Digitalisierung – Betreuung, Weiterentwicklung und Anpassung des Online-Gutscheinsystems AP 3: Druckkosten AP 4: Administrative Betreuung und kaufmännische Abwicklung der Regionsgutscheine (Personalkosten)	LAG Hügel- und Schöcklland	

4. Geplante Projekte im Geschäftsbereich LEADER Grazer Bergland

vorbehaltlich Beschlüsse Steuerungsgruppe (PAG Projektauswahlgremium)

Markenumsetzung Grazer Bergland 2.0 | LAG Grazer Bergland 2027

Ziel des Projekts ist es, die Fortführung der Regionsmarke „Grazer Bergland“ sichtbar zu machen und das Regionsbewusstsein weiter zu stärken. Durch gezielte Kommunikations- und Marketingmaßnahmen – darunter Out-of-Home-Kampagnen, Printmedien, Werbemittel und digitale Inhalte – wird die Markenpräsenz in allen sechs LEADER-Gemeinden ausgebaut. Die Maßnahmen fördern die Identifikation der Bevölkerung mit der Region und transportieren zentrale Markenbotschaften. Im Fokus stehen Wiedererkennbarkeit, positive Außenwirkung und die nachhaltige Verankerung der Marke „Grazer Bergland“ im öffentlichen Raum.

Innovierung Murradweg POI-Beschilderung | LAG Grazer Bergland 2027

Das Projekt realisiert ein einheitliches POI-Beschilderungssystem entlang des Murradweg-Abschnitts Frohnleiten–Gratkorn zur Sichtbarmachung regionaler Sehenswürdigkeiten. Ziel ist es, kulturelle, historische und naturräumliche Highlights entlang der rund 30 km langen Strecke radfahrerfreundlich hervorzuheben. In enger Abstimmung mit Gemeinden, Tourismusorganisationen und Landesstellen sollen bis zu 20 Infotafeln und Asphaltaufkleber entstehen. Die Maßnahmen verbessern die Besucherlenkung, stärken die regionale Identität und fördern die touristische Wertschöpfung im Grazer Bergland.

Folgeprojekt Grazer Bergland Wanderweg | LAG Grazer Bergland 2027

Aufbauend auf dem LEADER-Projekt „Grazer Bergland Wanderweg“ – einer Route mit sechs Tagesetappen, 103 Kilometern und über 4.000 Höhenmetern im Norden der Erlebnisregion Graz – wird der Weg nun gezielt weiterentwickelt. In den sechs LEADER-Gemeinden sollen attraktive „Kultur-Rastplätze“ entstehen, gestaltet von regionalen Kunst- und Kulturschaffenden. Darüber hinaus ist die Zertifizierung als „Premium-Wanderweg“ vorgesehen. Ziel ist es, das vielfältige Natur- und Kulturangebot der Region erlebbar zu machen, die regionale Wertschöpfung zu stärken und neue, sektorenübergreifende Kooperationen zu fördern.

LIP Grazer Bergland Gutschein: Wo Frauen gestalten – vom Grünland bis zum Gründertisch | LAG Grazer Bergland 2027-2028

Das Projekt „Grazer Bergland Gutschein: Wo Frauen gestalten – vom Grünland bis zum Gründertisch“ entwickelt ein gemeindeübergreifendes, digitales Gutscheinsystem zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung, Digitalisierung und Zusammenarbeit. Gemeinsam mit einer Gestalter:innen-Community aus Unternehmerinnen, Landwirtinnen und jungen Frauen werden das System sowie innovative Funktionen – darunter ein KI-gestützter Chatbot – partizipativ entwickelt und erprobt. Ziel ist es, regionale Betriebe sichtbar zu machen, Kaufkraft in der Region zu halten, digitale Kompetenzen zu stärken und ein übertragbares Modell für ländliche Regionen zu schaffen.

Ferienkompass Grazer Bergland | LAG Grazer Bergland 2026-2027

Der Ferienkompass Grazer Bergland schafft erstmals eine gemeindeübergreifende Übersicht über Ferien- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in den sechs LEADER-Gemeinden des Grazer Berglands. Bestehende Angebote werden systematisch erhoben, redaktionell aufbereitet und in einer familienfreundlichen Broschüre gebündelt. Ziel ist es, Familien frühzeitig eine verlässliche Planungsgrundlage für die Sommerferien 2027 zu bieten, die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken und die regionale Kinder- und Jugendbetreuung nachhaltig weiterzuentwickeln.

5. Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte zu den Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie (vgl. Excel Finanztabelle)

Budgetübersicht APRO Jahr **2027**

Projekt-Bezeichnung	Projekt-Träger	ProjektLaufzeit lfd APRO-Jahr Beginn	Ende	Gesamtkosten Projekt	Projekt-Verantwortlicher	strat. Ziel	Kostenstelle (Buchungscode)	Kosten APRO Jahr - 2027 Gesamt	Mittelherkunft Budget APRO Jahr - 2027 Gemeinde-LREG	Land-LREG	Fördermittel ges.	Fördersatz	Förderschiene	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamt
Regionalmanagement Allgemein	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2027	737 057,87	Mag.a Kerstin Weber			**737 057,87**	0,00	737 057,87	0,00	0%		0,00	0,00	**737 057,87**
Leader Grazer Bergland	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2027	198 680,58	Mag.a (FH) Stefanie Schmid, MBA			**198 680,58**	0,00	0,00	198 680,58	100%		0,00	0,00	**198 680,58**
RJM				0,00				**0,00**	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	**0,00**
RBBOK	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2027	75 233,08				**75 233,08**	0,00	10 400,00	64 833,08	86%		0,00	0,00	**75 233,08**
Regionalverband Struktur 2027	Regionalverband	01.01.2027	31.12.2027	5 000,00	Bgm.in Elke Kahr	Regionalverband		**5 000,00**	5 000,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	**5 000,00**
Flächen- und Standortmanagement im Steirischen Zentralraum 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2028	82 762,55	David Brunner, BSc	Lebensraum + Qualitätsstandorte		**82 762,55**	82 762,55	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	**82 762,55**
Starke Zentren 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2028	623 990,40	Katrin Rupp, MSc	Lebensraum + Qualitätsstandorte		**623 990,40**	348 995,20	0,00	0,00	0%		0,00	274 995,20	**623 990,40**
Sammeltaxi flux 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2027	1 860 000,00	Helena Fuchsbichler MSc	Mobilität + Verkehrslösungen		**1 860 000,00**	1 245 000,00	0,00	0,00	0%		0,00	615 000,00	**1 860 000,00**
tim Steirischer Zentralraum 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2027	65 267,33	Florian Supe MA MA	Mobilität + Verkehrslösungen		**65 267,33**	0,00	55 267,33	0,00	0%		0,00	10 000,00	**65 267,33**
tim Steirischer Zentralraum 2026	RM SZR GmbH + PP	01.01.2027	31.12.2027	286 116,00	Florian Supe, BA BA MA MA	Mobilität + Verkehrslösungen	3097	**286 116,00**	286 116,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	**286 116,00**
Aufwertung ÖV-Haltestellen 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2028	286 200,00	Florian Supe, BA BA MA MA	Mobilität + Verkehrslösungen		**286 200,00**	150 600,00	0,00	0,00	0%		0,00	135 600,00	**286 200,00**
Bildung, Beruf & Lebenslanges Lernen im SZR 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2028	221 000,00	Ing. Mag. Christian Gottitsch	Teilhabe + Lebenslanges Lernen		**221 000,00**	221 000,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	**221 000,00**
Jung im Steirischen Zentralraum 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2027	50 000,00	DAS Ulrike Leitner	Teilhabe + Lebenslanges Lernen		**50 000,00**	50 000,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	**50 000,00**
Öffentlichkeitsarbeit im Steirischen Zentralraum 2027	RM SZR GmbH	01.01.2027	31.12.2027	142 358,00	Katrin Rupp, MSc	Lebensraum + Qualitätsstandorte		**142 358,00**	142 358,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	**142 358,00**
Kaufkraftstärkung in der Lipizzanerheimat 2026	WOF - LAG Lipizzanerheimat	01.01.2027	31.12.2027	50 000,00	Mag.a Dr.in Elfriede Pfeifenberger	Lebensraum + Qualitätsstandorte		**50 000,00**	0,00	50 000,00	0,00	0%		0,00	0,00	**50 000,00**
Kaufkraftstärkung im Hügel- und Schöckland 2026	LAG Hügel- und Schöckland	01.01.2027	31.12.2027	50 000,00	Mag. Kerstin Lieb, MA	Lebensraum + Qualitätsstandorte		**50 000,00**	0,00	50 000,00	0,00	0%		0,00	0,00	**50 000,00**

6. Organigramm und Personalstruktur

Anzahl der Mitarbeiter:innen, Beschäftigungsausmaß

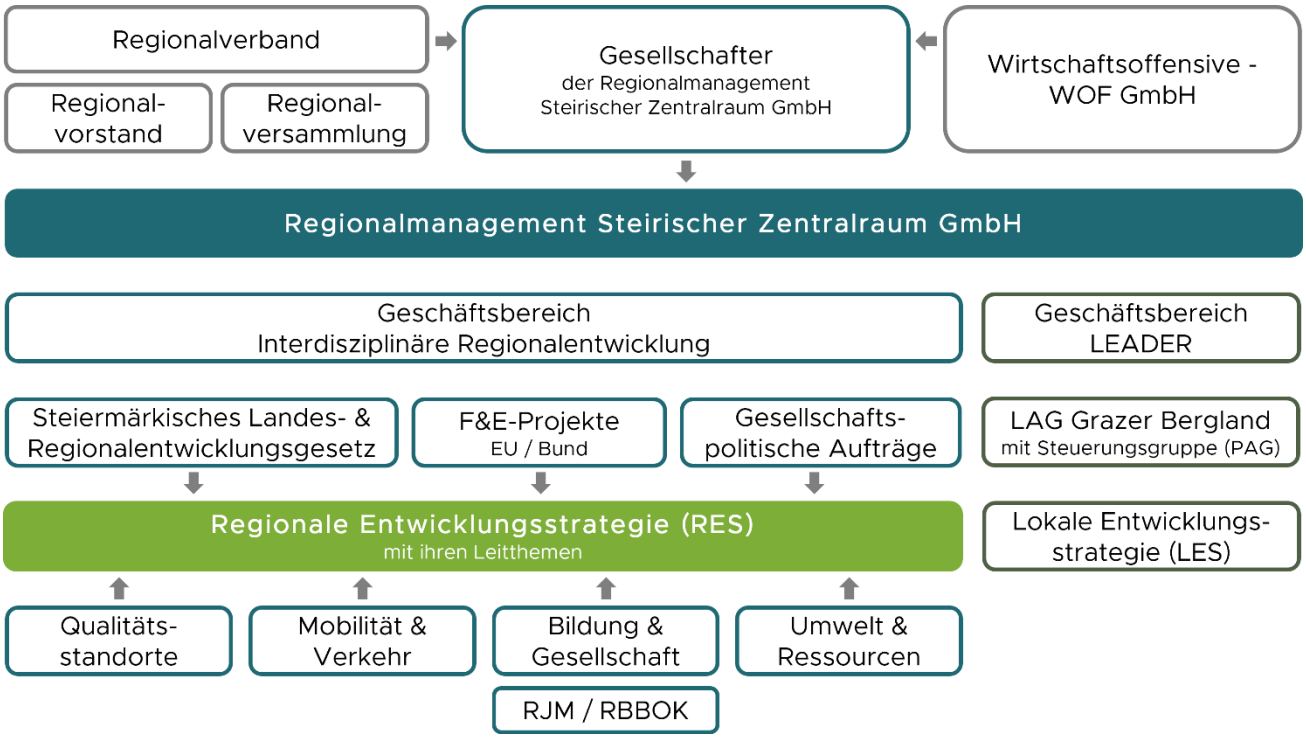
Die Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der Region und die operative Geschäftsstelle des Regionalverbandes Steirischer Zentralraum. Das Team des Regionalmanagements besteht aktuell aus 17 Mitarbeiter:innen, deren Stundenausmaß und Zuständigkeit in der nachstehenden Abbildung ersichtlich sind. Davon sind 14 Mitarbeiter:innen mit rund 11,4 Vollzeitäquivalenten aktiv, drei Mitarbeiterinnen befinden sich derzeit in Karenz.





Mitarbeiter:innen der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH (mit Stand 20. Oktober 2026)

Folgende Grafik bildet die Struktur des Verbandes und seiner GmbH mit ihren Geschäftsbereichen ab.



Strukturbild der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH (2026)

7. Evaluierung der Regionsentwicklung

Neben der administrativen Abwicklung der jährlichen StLREG-Arbeitsprogramme und der Projektsteuerung strategischer Leitprojekte daraus, ist das Regionalmanagement für auch die laufende Evaluierung der Regionalentwicklung im Steirischen Zentralraum im Rahmen des StLREG, aber auch im Geschäftsbereich LEADER Grazer Bergland sowie den gesellschaftspolitischen Agenden der BBO-Koordination und des Regionalen Jugendmanagements (bis einschließlich 2026) verantwortlich. Dies geschieht über die qualitative und (wo möglich) quantitative Bewertung von Projekten und deren Wirkung, das laufende Monitoring von Finanzkennzahlen und die fortlaufende Analyse von regionalen Bedarfen entlang der Regionalen Entwicklungsstrategie für den Steirischen Zentralraum.

Analyse der Arbeitsprogramme 2018 – 2022 und strategische Neuausrichtung

Fünf Jahre nach dem Inkrafttreten des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG 2018) wurde Anfang 2023 eine Gesamtevaluierung der bisherigen Arbeitsprogramme 2018 – 2022 durchgeführt. Im Rahmen dieser Evaluierung erfolgte eine Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) in Zusammenhang mit der Abwicklung des Regionalbudgets. Neben der SWOT-Analyse wurden unterschiedliche Projekttypen definiert und auf Basis verschiedener Kriterien bewertet.

Die Behandlung dieser Ergebnisse in den regionalen Gremien im Jahr 2023 führte zu einer strategischen Neuausrichtung der StLREG-Arbeitsprogrammerstellung zugunsten einer stärkeren thematischen Fokussierung und damit einhergehend einer reduzierten Anzahl von Projekten mit klarem Bezug zu regionalen Zielen. Diese Fokussierung der StLREG-Arbeitsprogrammplanung wurde für die Folgejahre weiterverfolgt und eine grundsätzliche Vorgehensweise zur Bekanntgabe von Bedarfen und Projektideen und deren mögliche Weiterentwicklung festgelegt (vgl. Grafik „Vom Bedarf zum Projekt“).

Durch die stärkere inhaltliche und strukturelle Fokussierung ist die Regionalentwicklung des Steirischen Zentralraums gemäß der erklärten Vision mit sichtbaren, wirksamen und innovativen Schwerpunktprojekten für die Zukunft positioniert.

Evaluierung der Finanzmittelströme

Der Status der StLREG-Arbeitsprogramme und Finanzmittelströme in Zusammenhang mit der Regionsstruktur werden einem laufenden Monitoring unterzogen. Betrachtet man Projekte unter der Trägerschaft der Regionalmanagement GmbH sowie Projekte von Gemeinden, Gemeindeverbänden und -institutionen gemeinsam, ergibt sich daraus eine Summe von rund 36.7 Millionen Euro an Finanzmitteln für die Region seit dem Jahr 2017, davon 28.9 Millionen Euro aus dem Regionalbudget. Neben der laufenden Abwicklung des Regionalbudgets wurden auch diverse weitere Mittel für den Steirischen Zentralraum abgewickelt bzw. über diverse Förderprogramme akquiriert. Zusätzliche Landesmittel seit dem Jahr 2017 belaufen sich auf rund 3.1 Millionen Euro. Dazu zählen Finanzmittel für die Agenden des Regionalen Jugendmanagements (RJM) sowie der regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK) sowie erhaltene Förderungen im

Rahmen der Mikro-ÖV Richtlinie für die beiden Systeme GUSTmobil und VOmobil Lipizzanerheimat, welche 2024 vom gesamtregionalen System flux abgelöst wurden. Neben der Abwicklung des Regionalbudgets als Kernaufgabe der Regionalmanagements ist es wesentlich, auch auf zusätzliche Mittel aus EU-Förderprogrammen zuzugreifen. Es wurden daher zusätzliche nationale Fördermittel und EU-Fördermittel im Rahmen unterschiedlicher EU- und transnationaler Programme abgewickelt. Hierzu zählen unter anderem Gelder aus dem europäischen Fonds regionale Entwicklung (EFRE/IBW, ETZ) sowie der LEADER-Region Grazer Bergland, welche in die GmbH-Struktur des Regionalmanagements integriert ist. Diese Mittel belaufen sich seit dem Jahr 2017 auf rund 4.7 Millionen Euro.

Betrachtet man nur die Projekte unter der Trägerschaft der GmbH im Zeitraum 2017 – 2026, so ergibt sich eine Gesamtsumme von rund 20 Millionen an abgewickelten Finanzmitteln.

Im Rahmen des StLREG konnten die Arbeitsprogramme 2018 bis 2024 finanztechnisch vollständig abgeschlossen werden, die insgesamt 213 darin enthaltenen Projekte sind also vollständig ausbezahlt. Acht Projekte befinden sich derzeit in Abrechnung bzw. in Prüfung und in den aktuell laufenden Arbeitsprogrammen befinden sich 18 Projekte aktuell in Umsetzung. In Summe ergibt dies Finanzmittel aus dem Regionalbudget in Höhe von rund 29 Millionen Euro, die seit dem Jahr 2018 abgewickelt wurden bzw. werden.

Evaluierung und Überarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie

Die aktuelle Regionale Entwicklungsstrategie 2020+ mit ihren vier Leitthemen wurde im Oktober 2019 im Rahmen der Regionalversammlung beschlossen. Sie verankerte die Themen *Hochwertigen Lebensraum + integrierte Qualitätsstandorte gestalten, Bedarfsgerechte Mobilität + intelligente Verkehrslösungen ermöglichen, Gesellschaftliche Teilhabe + Lebenslanges Lernen fördern, Achtsamen Umgang mit Umwelt, Landschaft + Ressourcen sicherstellen* als strategische Themenschwerpunkte im Steirischen Zentralraum bildet bis heute den inhaltlichen Rahmen der StLREG-Arbeitsprogrammplanung. Durch das im Rahmen des Arbeitsprogrammes 2026 beschlossene Projekt *Regionale Entwicklungsstrategie 2027+* wurde das Regionalmanagement mit der Überarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie beauftragt. Ausgangspunkt dafür bildet eine interne Evaluierung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2020+ in Hinblick auf Wirkung und Erfolgsfaktoren und der möglichen weiteren Rolle der Region in ausgewählten Themenfeldern. Seit Inkrafttreten des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes im Jahr 2018 befindet sich mit Stand 2026 das insgesamt neunte Arbeitsprogramm in Abwicklung. Über die Jahre konnte auf Basis des wachsenden Erfahrungsschatzes die initiale Fülle an Themen und Projekten stärker reduziert und fokussiert werden. Diese Herangehensweise gilt auch als richtungsweisend für die kommenden Arbeitsprogramme. Im Jahr 2018 noch eine völlig neue Struktur, kann nun bei der Neuüberarbeitung der Entwicklungsstrategie auf Basis der laufenden Evaluierung der Regionsentwicklung bereits auf langjährige Erfahrungswerte aufgebaut werden.

Vom Bedarf zum Projekt



Leitfragen
für die Projektentwicklung

2

Ziel, Wirkung & Synergien

Regionalstrategisches Zielbild
und (teil-)regionale Wirkung:

- Vor welchen thematischen Herausforderung steht der Raum?
  - Beitrag zur Regionalen Entwicklungsstrategie und anderen übergeordneten Strategien
  - Welche Kennzahlen und Entwicklungsprognosen gibt es dazu?
- Planungs- oder Umsetzungsprojekt?
  - Welche Entwicklungsbilder, Pläne und Ziel-setzungen werden interkommunal oder teil-regional festgelegt oder gilt es zu erarbeiten?
- Handelt es sich um regional bedeutsame und regional lösbare Fragestellungen / Bedarfe?
- Entspricht es dem gesetzlichen Auftrag der Region?
  - Vermeidung von dauerhaften Finanzierungen und Bestandsprojekten und Strukturen
  - Vermeidung von Doppelgleisigkeiten
- Nutzung von Synergien durch Abstimmung mit Vorhaben, mit Bund, Land, LEADER, KEM, KLAR etc.
- Check von aktuellen themenbezogenen Förderungen
- Übertragbare pilothafte Vorhaben zum regionalen Kompetenzaufbau

3

Verantwortung & Steuerung

Koordination, Abwicklung, Kommunikation
und Weiterentwicklung

- Wer steuert das Projekt?
- Wie erfolgt die Evaluierung der Zielsetzungen?
- Bis wann sollen welche Ziele erreicht werden?
- Projektlaufzeit? Oder dauerhafte Installierung?

4

Finanzierung

insbesondere bei Umsetzungsprojekten

- Wann trägt sich das Projekt wirtschaftlich selbst?
- Kann eine nachhaltige Nutzung des Projektvorhabens sichergestellt werden (nach Auslauf der Finanzierung)?
- Begibt man sich in eine Abhängigkeit durch Dritte (Projektidee, Marke, etc.)?
- Bei Investitionen: Wer ist Projektträger und damit Eigentümer des Invests? (Wahl Projekttyp)
- Wie hoch sind die Gesamtprojektkosten (Auftragswertschätzung, Wahl des Vergabeverfahrens)?
- Liegt eine dauerhafte / vermeintliche Strukturfinanzierung vor?